

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 14

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 79.

Cod. 14

79

Tit.: *Die Perspectiv.*

(5r–11v) 1. Teil: Theorie. (5r–6v) Einleitung und Definitiones. (7r) leer. (7v) *Axiomata*. (7v–11v) *Theoremata*.

(11v–23v) 2. Teil: Praxis, bestehend aus insgesamt acht Aufgaben mit deren Durchführung und Lösungen. (13r, 14v, 20r, 23r) leer.

- 3 (24r–27v, 34r–36v) ARCHITEKTONISCHE GRUNDRISSSE.
 (24r) Grundriß eines Palastes mit zwei Flügelbauten. (24v) leer. Bl. 25 auf Bl. 24 aufgeklebt.
 (25r) Darstellung eines Geschosses, in laviertes Federzeichnung. (25v) leer.
 (26r–v) Eingeschobenes Blatt, siehe unten.
 (27r) auf gefaltetem Doppelblatt: Grundriß eines Palastes oder Schlosses. (27v) leer.
 (34r) Grundriß eines einfachen Hauses. (34v) leer.
 (35r) Grundriß eines Palastes mit ovalem Zentralraum. (35v) leer.
 (36r) Grundriß eines kleinen Palastes mit zwei Flügelbauten. (36v) leer.
- 4 (44r–49r) SIBERT TRIBL, Juncher Feuerwerckher: *Tabella, Waß Sich in der Stadt Piacenza und Alldaßigen Castell würcklich an Metallenen und Eyßenen Stücken, Pöller, kleinen Feyergewöhr, als Doppelhaggen, Musqueten, Flinden, Munition, Stuckh Kugeln, Bomben und andere Artillerie Materialien, dann Zeugs Requisiten befinden*. Aufzählung in Form von zehn umfangreichen Tabellen. Bl. 49r unterschrieben: *Piacenza, il 6. Martio 1737. Sibert Tribel, Juncher Feuerwerckher*.
- 5 Eingeschobene Blätter:
 Bl. 15: kleines Blatt (258 × 168). (15r) ARCHITEKTONISCHE SKIZZE. (15v) leer.
 Bl. 16: mehrfach gefaltetes, an einer Stelle durch zwei Nadeln zusammengehaltenes Blatt. (16r–v) BLEISTIFTSKIZZE EINER BEFESTIGUNGSANLAGE (?).
 Bl. 26: auf Bl. 25 aufgeklebt. (26r–v) verschiedene SALBENREZEPTE gegen Erkrankungen der Pferde.
 Bl. 38 und 39: zwei zusammengehörige Blätter (325 × 200). (38r–39r) *Ein Canon mit der eingesetzten Kammer von geschmidtem Eißen*. (39v) leer.

Cod. 14

IACOBUS DE VORAGINE

II 1 C 1. Stams. Perg. 250 Bl. 383 × 284. Stams, zwischen 1323 und 1341.

- B: Lagen: I^{II(2)}+(IV–I)⁷⁽⁹⁾+29.IV²³⁹⁽²⁴¹⁾+(IV–4)²⁴⁷⁽²⁴⁵⁾+II²⁵¹⁽²⁴⁹⁾+(I–I)²⁵²⁽²⁵⁰⁾. Bl. 146 doppelt gezählt, Bl. 151 in der Zählung ohne Textverlust übersprungen; Bl. 242–245 der Zählung fehlen; Textverlust von vier Blättern: auf Bl. 241 der Zählung (= Bl. 243) folgt unmittelbar Bl. 246 der Zählung (= 244). Alte Blattzählung in römischen Ziffern (I–CCLI) in roter Tinte am oberen Blattrand, teilweise übereinstimmend auch in schwarzer Tinte in römischen Ziffern am unteren Blattrand. Kustoden am Lagenende in roten römischen Ziffern.
- S: Schriftraum 280 × 190/220. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 41 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata (Textura) des 14. Jh. von mehreren Händen. Schreiberwechsel: Bl. 122r a/b, 123r/v, 249r a/b, 251v a/b. Wohl nach einer Kaisheimer Vorlage zwischen 1323 (1334?) und 1341 in Stams geschrieben.
- A: Rote Seitentitel, Überschriften, Schlußschriften, Auszeichnungsstriche und Paragraphenzeichen. Zahlreiche, zumeist 7–10zeilige, teilweise auch größere Initialen in Federzeichnung blau, rot oder grün (zumeist in zwei dieser Farben) mit ornamentalen Fleuronnéfüllungen und -ausläufern in der dritten Komplementärfarbe. Zahlreiche rote oder blaue dreizeilige Lombarden. Bl. 3r (mit Zählung I) reicher ausgeführte elfzeilige Initiale U mit Ausläufern an drei Seiten in roter ornamentaler Federzeichnung. Der rot-blaue Initialkörper ornamental rot gefüllt und blau gerahmt, in der Mitte der Füllung geometrisches stilisiertes Blütenblatt.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 14

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 80.

80

Cod. 14

- E: Tiroler Einband der Renaissance aus der Werkstatt des Innsbrucker Buchbinders Gallus Dingenauer: Schweinsleder über Holz mit blindem Rollendruck, Stams (oder Innsbruck?), 3. Viertel 16. Jh. Siehe Neuhauser, Dingenauer, 185, 195, 218 u. ö.
Leder der Deckel stark abgerieben, Rollen daher nur schwer erkennbar. VD und HD ähnlich: sechs von dreifachen Streicheisenlinien begrenzte Rahmen, die ein kleines Mittelfeld umschließen. VD: 1) Äußerstes Rahmenfeld leer. 2) Figürliche Rolle mit Initiale G—D (Neuhauser, R 1. Vgl. Haebler, Rollenstempel II 324, dort die Rolle einem für Haebler weiter nicht faßbaren Meister C—I zugewiesen und nur für einen Einband von 1573 nachgewiesen [Leipzig, Buchmuseum, Wachau 123]; Rolle mit dem Monogramm G—D in Tiroler Bibliotheken häufig anzutreffen, Monogramm jedoch oft schwer sichtbar, besonders der Bogen des D, daher wohl irrtümliche Lesung Haeblers). 3) Ornamentale Rolle (R 41). 4) Leeres Feld. 5) Figürliche Rolle mit Marke FA (R 5) (= Haebler, Rollenstempel I 18, dort nur für einen Einband aus Mergentheim [Druck: Basel 1540] nachgewiesen, in Tiroler Bibliotheken jedoch häufig anzutreffen, vielfach in Verbindung mit der Rolle G—D [s. o.]; die beiden von Haebler getrennt behandelten Rollen gehören also zusammen). 6) Flechtbandrolle (R 42). Das kleine Mittelfeld oben und unten durch ein horizontal liegendes Einzelbild der Figurenrolle G—D eingengt, der Rest mit Ausnahme je eines kleinen freien Blattstempels (S 11) in den Ecken des Mittelfeldes leer. HD: 1) Äußerstes Rahmenfeld leer. 2) Figürliche Rolle G—D (R 1, s. o. Nr. 2). 3) Figürliche Rolle FA (R 5, s. o. Nr. 5). 4) Leeres Feld. 5) Ornamentale Blütenrolle (R 41, s. o. Nr. 3). 6) Figürliche Rolle FA (R 5, s. o. Nr. 5). Das längliche Mittelfeld jeweils in der Mitte horizontal und vertikal, ferner diagonal und durch eingeschriebene Raute durch dreifache Streicheisenlinien unterteilt, so daß mehrere kleine längliche Dreiecke entstehen, ohne weiteren Schmuck. In der Mitte der Deckel je ein Beschlag erhalten (gleiche Form wie in Cod. 91 und 92), Eckbeschläge verloren. Spuren zweier langer Leder-Metall-Schließen. Kanten stark abgeschragt. Rücken: fünf Doppelbünde, unten in schwarzer Farbe Stamser Signatur K . . . (Ziffer beschädigt, zu ergänzen: 11). Schnitt rot gefärbt. Kapitale mit dünnem hellem Faden umstochen. Spiegel: je ein Pergamentblatt, am VD leer, am HD doppelseitig beschrieben.
Einer der in der UB Innsbruck in Handschriften, Inkunabeln und Drucken des 16. Jh. zahlreich vertretenen Einbände des aus Dillingen eingewanderten Innsbrucker Buchbinders, Buchdruckers und Buchhändlers Gallus Dingenauer (vgl. z. B. Cod. 91, 92 und 104). Die bei Haebler, Rollenstempel I 18 und II 324 getrennt angeführten und jeweils nur mit einem Beispiel belegten Rollen gehören also zusammen (auch der bei Haebler I 18 erwähnte Druck der ehem. Bibliothek der Deutschordenskommende Mergentheim kann auf Grund der engen Beziehungen dieser Kommende zu Tirol [Maximilian der Deutschmeister!] in Innsbruck gebunden worden sein). Cod. 14 entweder in Innsbruck oder durch Dingenauer in Stams gebunden, wohl zwischen 1570 und 1580, der hauptsächlichen Wirkenszeit Dingenauers (siehe Neuhauser, Dingenauer).
- G: Im Stamser Katalog von 1341 angeführt als „Novum Passionale“, im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter Signatur K 11 als „Iacobus de Voragine, Historia Lombardica seu Passionale“. Dieselbe Eintragung von der Hand Anton Roschmanns auch auf Bl. Ir. 1808 anlässlich der Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben.
- L: Wilhelm I 138. — Kaeppli Nr. 2154. — Neuhauser, Dingenauer 185, 195, 218 u. ö.

IACOBUS DE VORAGINE: *Legenda aurea* (ed. Th. Graesse. Lipsiae ²1850. — Kaeppli Nr. 2154). Mit späteren Zusätzen.

- 1 (Ir) FEDERPROBE: *Anno domini*. Inhaltsangabe mit Bleistift, ca. 1808 (siehe bei Geschichte); sonst leer.
- 2 (Iva—IIvb) INHALTSVERZEICHNIS, enthaltend 212 Titel.
- 3 (Ira—249rb) LEGENDA AUREA.

(Ira—va) Prolog.

Tit.: *Prologus actoris. Incipit prologus domini Iacobi Ianuensis ecclesie archiepiscopi et sacre theologie veritatis magistri de ordine fratrum predicatorum in novum passionale sanctorum quod alio nomine lombardica hystoria nominatur.*

(Iva—252vb) 180 Legenden in von Graesse teilweise abweichender Anordnung; mit interpolierten fremden Legenden.

(Iva) De adventu domini (Graesse Nr. 1). (4va) Andreas (Nr. 2). (7rb) Chrysanthus (Nr. 157 [152]). Expl.: . . . *Christo martires consecrantur*. (7va) Eligius (unecht) (Nr. 239 [210]). Expl.: . . .

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 14

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 81.

mirum in modum crevisse in tumultu videbantur. (8va) Nicolaus (Nr. 3). Expl.: . . . *et magnum gaudium omnibus generatur.* (10vb) Lucia (Nr. 4).

(11va) Iodocus = VINCENTIUS BELLOVACENSIS, Speculum historiale 24, c. 105 und 106 (BHL 669, Nr. 7, Epitomae breviores). Inc.: *Iudocus ex regia Britonum natione patre Iudicail oriundus . . .* – Expl.: . . . *usque in finem vite sue permansit.* Daran anschließend (nicht bei Vincentius): *Anno igitur Constantis qui et Constantinus decimo Iudocus regis Britonum filius spreto regno et mundo peregrinus et heremita in pago pontico requievit in Christo.*

(12rb) zwei Hinweise: *De s. Otilia quere in horologio sapientie.* Am Rand: *De s. Barbara quere folio XXX^o.*

(12rb) Thomas (Nr. 5). Expl. (gegenüber Graesse erweitert): . . . *elevatis in celum manibus Christum glorificaverunt qui talia per suum sanctum apostolum modernis temporibus non desinit perpetrare qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat per omnia secula seculorum Amen.* (14vb) Anastasia (Nr. 7). Expl.: . . . *facta ibi ecclesia honorifice sepelivit.* (15rb) Nativitas domini (Nr. 6). (17va) Stephanus (Nr. 8). (19va) Iohannes (Nr. 9). (21va) Innocentes (Nr. 10). (22vb) Thomas martyr (Nr. 11). (23vb) Silvester (Nr. 12). (26va) Circumcisio domini (Nr. 13).

(28vb) Genovefa = VINCENTIUS BELLOVACENSIS, Speculum historiale 21, c. 46–48 (BHL 499, Nr. 5, Epitomae). Inc.: *Anno Marciani imperatoris sexto Genovefa virgo Parisiensis . . .* – Expl.: . . . *huius natale celebratur tercio Nonas Ianuarii.*

(29vb) Barbara = VINCENTIUS BELLOVACENSIS, Speculum historiale 13, c. 67 (BHL 143, Nr. 4, Epitomae). Inc.: *Regnante Maximiniano sceleratissimo principe fuit Nicomedie virgo Barbara nomine . . .* – Expl.: *in martilogio tamen eius natalis annunciatu septimo decimo Kalendas Ianuarii.*

(30rb) Epiphania (Nr. 14). Expl.: . . . *sed nunc Colonie requiescunt.* (32rb) Paulus eremita (Nr. 15).

(32vb) Wilhelmus = VINCENTIUS BELLOVACENSIS, Speculum historiale 30, c. 62 (BHL 1284, Nr. 4, Epitomae). Inc.: *Temporibus Friderici primi Hainricus Byturicensis archiepiscopus obiit, cui Wilhelmus abbas . . .* – Expl.: . . . *et miraculis eius facta canonizavit.*

(33ra) Basilius (Nr. 26). (34vb) Remigius (Nr. 16). (35rb) Hilarius (Nr. 17). Expl.: . . . *feliciter ad dominum migravit.* (35vb) Macarius (Nr. 18). (36va) Felix (Nr. 19). (36vb) Marcellus (Nr. 20).

(36vb) Antonius (Nr. 21). (38ra) Hinweis: *Prisce virginis require in horologio sapientie.* (38ra) Fabianus (Nr. 22). (38ra) Sebastianus (Nr. 23). (39va) Agnes (Nr. 24). (40va) Vincentius (Nr. 25).

(41va) Iohannes elemosinarius (Nr. 27). (43va) Conversio Pauli (Nr. 28). (44ra) Paula (Nr. 29).

(45vb) Iohannes Chrysostomus (Nr. 138 [131]). (48rb) Iulianus (Nr. 30). (50ra) Ignatius (Nr. 36).

(50vb) Hinweis: *Brigide virginis require in antiquo passionali.* (50vb) Septuagesima (Nr. 31).

(51va) Sexagesima (Nr. 32). (51vb) Quinquagesima (Nr. 33). (52rb) De quadragesima (Nr. 34).

(52vb) De ieiuniis quattuor temporum (Nr. 35). (53rb) Purificatio BMV (Nr. 37). (56ra) Blasius (Nr. 38).

(56vb) Agatha (Nr. 39). (58ra) Vedastus (Nr. 40). Expl.: . . . *post modicum in pace quievit.* (58rb) Amandus (Nr. 41).

(58vb) Dorothea (AA SS Febr. I 773–774, c. 1 und 2 mit geringen Abweichungen. – BHL Nr. 2323).

Inc.: *Fuit in provincia Capadocie apud civitatem Cesaream quedam puella nomine Dorothea que cottidianis diebus . . .* – Expl.: . . . *ipsa autem percussa gladio perrexit ad Christum cui est honor . . .*

(60ra) Scholastica (Nr. 196, BHL Nr. 7514 mit geringen Abweichungen). Inc.: *Beata virgo Scolastica soror sanctissimi Benedicti abbatis fuit que ab infancie sue tempore . . .* – Expl.: . . . *nec sepultura separaret* (= BHL Nr. 7514, nicht Graesse Nr. 196).

(60rb) Valentinus (Nr. 42). (60va) Iuliana (Nr. 43). (61ra) Kathedra s. Petri (Nr. 44). (62va) Mathias (Nr. 45).

(64ra) Hinweis: *De s. Thoma de Aquino require in horologio sapientie.* (64ra) Gregorius (Nr. 46).

(68va) Longinus (Nr. 47). (68vb) Benedictus (Nr. 49 [48]). (71ra) Patricius (Nr. 50 [49]).

(72ra) Annunciatio domini (Nr. 51 [50]). Expl.: . . . *hec ubi iussa dedit demon abscedens evanuit et sic miles ille cum omnibus suis in bono confortatus est et a malis operibus deinceps ces-*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 14

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 82.

savit. (74rb) Passio domini (Nr. 53 [51]). (77vb) Resurrectio domini (Nr. 54 [52]). (80vb) Maria Aegyptiaca (Nr. 56 [54]). (81rb) Ambrosius (Nr. 57 [55]). (84ra) Georgius (Nr. 58 [56]). Expl.: ... *donec ibi reliquiarum particulam dimiserunt.* (85va) Marcus (Nr. 59 [57]). (86va) Vitalis (Nr. 61 [59]). (87ra) Marcellinus (Nr. 60 [58]). (87rb) Petrus martyr (Nr. 63 [61]). Expl. (c. 22): ... *et penitenciam salutarem accepit.* (91ra) Philippus apostolus (Nr. 65 [62]). (91rb) Iacobus apostolus (Nr. 67 [63]). (93vb) Inventio s. crucis (Nr. 68 [64]). (96ra) Iohannes ante Portam Latinam (Nr. 69 [65]). (96rb) Gordianus et Epimachus (Nr. 74 [69]). (96rb) Nereus et Achilles (Nr. 75 [70]). (96vb) Pancratius (Nr. 76 [71]). (97rb) Hinweis: *De s. Servacio require in horologio sapiencie.* (97rb) Urbanus (Nr. 77 [72]). (97va) Petronilla (Nr. 78 [73]). (97vb) Marcellinus et Petrus (Nr. 79 [74]). (98ra) Primus et Felicianus (Nr. 80 [75]). (98rb) De letaniis (Nr. 70 [66]). (99rb) Ascensio domini (Nr. 72 [67]). (101va) De spiritu sancto (Nr. 73 [68]). (104rb) De festiuitatibus quae occurrunt infra tempus peregrinationis (Graesse 341, im Anschluß an Nr. 76 [71]; in der Hs. mit fälschlich vorangezogenem Titel: *De nomine s. Barnabe apostoli.*) (104rb) Barnabas (Nr. 81 [76]). (105va) Vitus (Nr. 82 [77]). (105vb) Quiricus et Iulita (Nr. 83 [78]). (106rb) Gervasius et Prothasius (Nr. 85 [80]). (106vb) Iohannes Baptista (Nr. 86 [81]). (109ra) Iohannes et Paulus (Nr. 87 [82]). (109vb) Leo papa (Nr. 88 [83]). (110ra) Petrus apostolus (Nr. 89 [84]). (112vb) Paulus apostolus (Nr. 90 [85]).

(117ra) Kilianus (AA SS Jul. II 614–618. – BHL Nr. 4661).

(119va) Translatio s. Benedicti. Inc.: *Anno dominice incarnationis quingentesimo nonagesimo septimo Langobardi irruentes in montem Cassinum diripuerunt omnia que in monasterio sancti Benedicti invenire potuerunt* ... – Expl.: ... *et Francis obsistentibus ab incepto prohibetur.* Nicht näher bestimmbar.

(120rb) Septem Fratres (Nr. 91 [86]).

(120va–123vb) Margareta. Mehrere Texte:

(120va) Tit.: *De nomine* (Nr. 93 [88], Prolog). – Inc.: *Margareta dicitur a quadam preciosa gemma* ... – Expl.: ... *et ad fidem Christi convertit.*

(120va–123rb) Tit.: *De s. Margareta virgine* (BHL Nr. 5303, mit geringen Abweichungen, vgl. BHL Suppl. 210. B. Mombritius, Sanctuarium seu Vitae sanctorum II. Paris 1910, 190–196). Inc.: *Post passionem et resurrectionem domini nostri Iesu Christi et gloriosam ascensionem eius in celum* ... – (123ra) Expl.: ... *ascendentes super nubem et clamantes Sanctus sanctus sanctus dominus Deus Sabaoth etc.*

Der Schluß des Textes fehlt, es folgt unmittelbar der Epilog (123ra–b): Inc.: *Ego enim Theotimus tuli reliquias beate Margarite* ... – Expl.: ... *ut in sua pace nostri misereatur ante dominum nostrum Iesum Christum cui est honor et gloria, virtus et potestas in secula seculorum Amen.*

(123rb) Unmittelbar anschließend an BHL Nr. 5303 folgt der Schluß aus der Legenda aurea (Nr. 93 [88]): *De hac virgine quidam sanctus sic dixit* ... – Expl.: ... *odiosa patri suo, dilecta domino Iesu Christo.*

(123rb–vb) Hauptteil der Margarethen-Legende aus der Legenda aurea (Nr. 93 [88]) (Prolog und Epilog s. o.). Tit.: *De s. Margaretha brevis passio.* – Inc.: *Margareta de civitate Antyoche filia fuit Theodosii* ... – Expl.: ... *Passa est autem XIII Kalendas Iulii ut in eius hystoria invenitur. Gracias tibi ago pater omnipotens.*

(123vb) Alexius (Nr. 94 [89]). (125ra) Praxedis (Nr. 95 [91]). (125ra) Maria Magdalena (Nr. 96 [90]). Expl.: ... *qui absolutum se videns protinus inde auffugit.* (127vb) Apollinaris (Nr. 97 [92]). (128rb) Christina (Nr. 98 [93]). (129ra) Iacobus maior (Nr. 99 [94]). Expl.: ... *in fugam protinus vertebantur.* (131rb) Christophorus (Nr. 100 [95]). Expl.: ... *continuo gladio feriretur.* (132va) Septem dormientes (Nr. 101 [96]). (133vb) Nazarius et Celsus (Nr. 102 [97]). Expl.: ... *sacri prelii bellatorem.* (134vb) Felix (Nr. 103 [98]). (135ra) Simplicius et Faustinus (Nr. 104 [99]). (135ra) Martha (Nr. 105 [100]). (136ra) Abdon et Sennen (Nr. 106 [101]). (136rb) Germanus (Nr. 107

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 14

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 83.

- [102]). (137va) Eusebius (Nr. 108 [103]). (138rb) Septem fratres Machabaei (Nr. 109 [104]). (138va) Ad vincula s. Petri (Nr. 110 [105]). (140rb) Stephanus papa (Nr. 111 [106]). (140rb) Inventio s. Stephani (Nr. 112 [107]). (141vb) Dominicus (Nr. 113 [108]). (146¹va) Afra = ADILBERTUS PRIOR AUGUSTANUS: Prologus in Acta Afrae (BHL Nr. 110). Vgl. Panzer 6, 145, 90 und Clm 24808. (147va) Sixtus (Nr. 114 [109]). (147vb) Donatus (Nr. 115 [110]). (148va) Cyriacus (Nr. 116 [111]). (149ra) Laurentius (Nr. 117 [112]). (154rb) Hippolytus (Nr. 118 [113]). (155rb) Radegundis = VINCENTIUS BELLOVACENSIS, Speculum historiale 22, c. 79 (BHL 1026, Nr. 5, Epitomae). Inc.: *Radegundis nacione barbara fuit de regione Thoringia . . .* — Expl.: . . . *dat in opus pauperum.* (155vb) Assumptio BMV (Nr. 119 [114]). Expl.: . . . *et demones properant in infernum.* (159vb) Bernardus (Nr. 120 [115]). (163rb) Timotheus (Nr. 121 [116]). (163va) Symphorianus (Nr. 122 [117]). Expl.: . . . *in honore maximo haberetur.* (163vb) Bartholomaeus (Nr. 123 [118]). (165vb) Augustinus (Nr. 124 [119]). (170vb) Decollatio s. Iohannis Baptistae (Nr. 125 [120]). (172vb) Sabina = VINCENTIUS BELLOVACENSIS, Speculum historiale 11, c. 81 (BHL 1075, Nr. 2, Epitomae). Inc.: *Ipsa namque illustrissima femina Sabina colligens reliquias . . .* — Expl.: . . . *passa est autem III^o Kal. Septembres.* (173ra) Felix (Nr. 126 [121]). (173rb) Aegidius (Nr. 130 [125]). (174ra) Savinianus (Nr. 127 [122]). (175ra) Lupus (Nr. 128 [123]). (175va) Mamertinus (Nr. 129 [124]). (176ra) Adrianus (Nr. 134 [127]). (177rb) Gorgonius (Nr. 135 [128]). (177va) Nativitas BMV (Nr. 131 [126]). (180vb) Exaltatio s. crucis (Nr. 137 [130]). (183ra) Iohannes Chrysostomus (Nr. 138 [131]). (185vb) Thecla (im wesentlichen BHL Nr. 8025, jedoch teilweise geändert und gekürzt, in dieser Form noch nicht bekannt). Vgl. O. v. Gebhardt, Die lateinischen Übersetzungen der Acta Pauli et Theclae nebst Fragmenten, Auszügen und Beilagen (*Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur* 22 = N.F.7, H.2). Leipzig 1902, 156–158. — Inc.: *Sancta Tecla virgo apud Seleuciam quiescens de civitate Yconio nata . . .* — Expl.: . . . *post ea venit Seleuciam ibique in pace quievit Amen.* (186ra) Cornelius et Cyprianus (Nr. 132 [132]). (186va) Euphemia (Nr. 139 [133]). (187rb) Lambertus (Nr. 133 [134]). (187va) Matthaueus (Nr. 140 [135]). (189va) Mauritius (Nr. 141 [136]). (190vb) Iustina (Nr. 142 [137]). (192rb) Cosmas et Damianus (Nr. 143 [138]). (193ra) Forseus (Nr. 144 [139]). (193vb) Michael (Nr. 145 [140]). (197va) Hieronymus (Nr. 146 [141]). (199rb) Remigius (Nr. 147 [142]). (199vb) Leodegar (Nr. 148 [143]). (200rb) Franciscus (Nr. 149 [144]). (204ra) Pelagia (Nr. 150 [145]). (204va) Margarita (Nr. 151 [146]). (205ra) Thais (Nr. 152 [147]). (205vb) Dionysius (Nr. 153 [148]). (207vb) Calixtus (Nr. 154 [149]). (208ra) Lucas (Nr. 156 [151]). (210va) Undecim milia virginum (Nr. 158 [153]). (211vb) Simon et Iudas (Nr. 159 [154]). (213vb) Quintinus (Nr. 160 [155]). (214ra) De omnibus sanctis (Nr. 162 [157]). (216vb) Commemoratio omnium fidelium defunctorum (Nr. 163 [158]). (220va) Eustachius (Nr. 161 [156]). (222vb) Malachias = VINCENTIUS BELLOVACENSIS, Speculum historiale 28, c. 105–123 (BHL 770, Nr. 2a Epitomae). Entgegen der Angabe des Titels nicht die (das gleiche Incipit aufweisende) Vita s. Malachiae Bernhards BHL Nr. 5188. Tit.: *Incipit vita sancti Malachye archiepiscopi edita a beato Bernhardo abbate Clarevallensi.* — Inc.: *Semper quidem opere precium fuit illustres sanctorum describere vitas . . .* — Expl.: . . . *in quo sibi conplacuit Malachias traditur sepulture anno domini MCXLVIII III^o Nonas Novembres.* (225rb) Leonardus (Nr. 155 [150]). (226va) Quattuor coronati (Nr. 164 [159]). (226vb) Theodorus (Nr. 165 [160]). (227ra) Martinus (Nr. 166 [161]). (230ra) Briccius (Nr. 167 [162]). (230va) Hinweis: *De s. Ethmundo episcopo require in quarta parte speculi hystoricali libro XXXI, cap. LXVI* (bezogen auf VINCENTIUS BELLOVACENSIS, Speculum historiale 32, c. 67). (230va) Elisabeth (Nr. 168 [163]). Expl. (c. 17): . . . *pater suus et mater ad beate Elizabet detulerunt sepulchrum, que statim recepit beneficium pristinae sanitatis.* (235rb) Caecilia (Nr. 169 [164]).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 14

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 84.

(237ra) Iacobus martyr (Nr. 174 [169]). (238ra) Clemens (Nr. 170 [165]). (241vb) Chrysogonus (Nr. 171 [166]). (241vb) Catharina (Nr. 172 [167]). Infolge Textverlustes von vier Blättern (Bl. 242–245) nur Anfang erhalten bis: . . . *unam cathenam fecit per quam usque ad celum*[. Weiters fehlen Saturninus und Beginn von Dedicatio ecclesiae (beide laut Inhaltsverzeichnis Bl. 245). (246ra–249ra) Dedicatio ecclesiae (Nr. 182 [177]). Inc. mut. (infolge des Verlustes des Blattes 245): *]ad vocem cantus. Assimilari potest hec consonancia sonorum . . .*

(249rb) Schlußschrift in 10 Hexametern:

*Ad laudem domini matris simul atque suorum
Est liber hic scriptus sanctorum, laus bene quorum
Nec non certamen breviter narrantur in isto
Et patet hic Christo nil sanctos praeposuisse
Si fratres volumus hiis lungi perpete regno.
Restat ut abiectis viciis curramus ad illud.
Sed quia nos fragiles sumus ad tam grandia bella,
Per que transitur hinc ad felicia dona.
Poscimus o sancti cartis hiis intitulasi.
Ut vestris meritis ferat ad vos gracia Christi.*

- 4 (249rb–251va) VITA S. MORANDI (AASS Juni I 349–353. – BHL Nr. 6019). In Stams im 15. Jh. nachgetragten. Textura ohne Rubrizierung. Tit.: . . . *Incipit vita beati Morardi(!)*. – Expl. (gegenüber BHL leicht abweichend): . . . *copiosa constat numerositas quam causa vitandi tedii obmisi-mus*. – Die in AASS, I. c. 352 folgenden Verse werden anschließend kurz in Prosa umschrieben: *Sed ne tanta merita sancti patris essent vana, prelati ac confratres hoc decreverunt, ut per sedem apostolicam confirmarentur, quod et sine omni contradiccione velocissime obtinuerunt*. Schlußschrift: *Explicit vita sancti Morardi confessoris Cluniacensis ordinis cuius corpus integriter requiescit in cenobio prope Altkilch in dyocesi Basiliensi ubi et vitam suam finivit*. Es folgen (251va) in Kurzform fünf Wunder, angegeben für die Jahre 1406, 1407 und 1416: Inc.: *Anno domini M^oCCCC^oVI^o puer quidam percussus per equum mortuus . . .* – Expl.: . . . *item puer per invocacionem sancti viri a morte resuscitatur. Et cetera multa*. Text der Vita gegenüber dem auf der Hs. Wien, ÖNB, Cod. 1946 (datiert 1482) basierenden Text der AASS etwas gekürzt, jedoch wohl älter. Morandus als Schutzpatron des habsburgischen Altkirch im Elsaß und „Hausheiliger“ der Habsburger auch in Tirol verehrt, besonders von Friedrich IV. mit der leeren Tasche und seinem Sohn Sigismund dem Münzreichen. Dieser forderte 1463 Gebeine des Heiligen und eine Vita an (s. AASS, I. c. 345 „simul postulavit historiam s. Morandi ad se transmitti“), wohl für Stams, die Begräbnisstätte der Tiroler Landesfürsten, und als Vorlage für den in Stams geschriebenen Text in Codex 14.
- 5 (251vb–252vb) VITA S. APOLLONIAE. Text in manirierter später Textura mit roter Überschrift und roten Auszeichnungsstrichen. Wie die Vita s. Morandi in Stams später eingetragen. Tit.: *De sancta Appolonia virgine et martire*. – Inc.: *[B]eata virgo et martir Appolonia ex imperiali stirpe est nata. Pater eius dictus Eusebius fuit Grecorum imperator . . .* – Expl.: . . . *festum eius quam diu vixit celebravit et videntibus celebrare nunciavit*.
- 6 (HD, Spiegel) MISSALE-FRAGMENT. 14. Jh. Ein Doppelblatt. Perg. Schriftraum 220 × 150, von roten Linien gerahmt, zu 21 Zeilen auf roter Linierung, Textura in zwei Größen. Rote Überschriften und Auszeichnungsstriche, rote und blaue Satzmajuskeln in Lombardenform. Teile aus dem Proprium de tempore: linke Vorderseite: Evangelium bis Schluß der zweiten Weihnachtmesse; rechte Vorderseite (Blattrand beschnitten): Evangelium bis Schluß von Epiphanie; linke Rückseite (teilweise abgedeckt): Beginn der Messe in der Oktav von Epiphanie; rechte Rückseite (teilweise abgedeckt): Beginn der zweiten Weihnachtmesse.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 14

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 85.

Cod. 14

85

Zur vorliegenden Sammlung der *Legenda aurea*: In der vorliegenden Sammlung (ohne die beiden Nachträge) 181 Legenden; laut Inhaltsverzeichnis 212 Legenden, von diesen jedoch nur 179 mit Seitenzahl versehen, 33 ohne Seitenangabe und im Text entweder übergangen oder mit Verweis auf andere Legendenwerke der Stamser Klosterbibliothek. Die beiden voneinander unabhängigen Margareten-Legenden und die beiden im Text getrennten Legenden *De s. Timotheo* und *De s. Symphoriano* im Inhaltsverzeichnis jeweils zusammen als eine Legende angeführt. Nur im Inhaltsverzeichnis bzw. mit Hinweis im Text: *De s. Otilia*, *De s. Symeone*, *De s. Erhardo episcopo*, *De s. Mauro abbate*, *De s. Speosippo et sociis suis*, *De s. Prisca*, *De s. Emmerenciana*, *De s. Tymotheo apostolo*, *De s. Brigida*, *De s. Thoma de Aquino*, *De s. Gerdrude*, *De s. Ruperto*, *De s. Hugone abbate*, *De s. Alexandro et sociis suis*, *De s. Petro Tarentasiensi*, *De s. Servacio*, *De s. Donaciano et Rogaciano*, *De s. Nicomede*, *De s. Erasmo*, *De s. Onufrio monacho*, *De s. Albano martire*, *Decem milium martirum*, *De s. Udalrico*, *De s. Pantaleone*, *De s. Oswaldo*, *De s. Genesio*, *De s. Magno abbate*, *De s. Protho et Iacinto*, *De s. Lucie (!)* und *Geminiano*, *De s. Andochio*, *De s. Ethmundo*, *De s. Cunrado*, *De s. Agricola et Vitale (!)*.

Im wesentlichen mit der Ausgabe Graesse²1850 übereinstimmend, jedoch nicht vollständig. Schluß bisweilen gekürzt oder abweichend. Es fehlen: Graesse Nr. 48, 52, 55, 62, 64, 66, 71, 84, 92, 136, 175–181. Nr. 138 (Iohannes Chrysostomus) im Inhaltsverzeichnis und im Text doppelt vorhanden (Bl. 45vb–48rb und 183ra–185vb). Von den 182 Legenden der vollständigen Sammlung bei Graesse also 166 (bzw. 165) vorhanden, 15 Legenden sind interpoliert. Von diesen 15 unechten Legenden zwei bei Graesse im Anhang (Nr. 239, Eligius, und Nr. 196, Scholastica), sieben stammen aus dem *Speculum historiale* des Vincentius Bellovacensis (Iodocus, Genovefa, Barbara, Wilhelmus, Radegundis, Sabina, Malachias), sechs aus anderen Quellen (Dorothea, Kilianus, *Translatio s. Benedicti*, Margarita [II], Afra, Thecla). Mit Ausnahme der *Translatio s. Benedicti* alle Legenden in BHL nachweisbar.

Zur Vorlage und Entstehung der Handschrift: Anhaltspunkte zur Lokalisierung und Datierung der Handschrift bzw. der Vorlage vor allem auf Grund der interpolierten Legenden: Zisterzienser-Heilige: Genovefa, Barbara, Wilhelm von Bourges, Malachias; in Frankreich, bes. Diözese Bourges, verehrte Heilige: Eligius, Radegundis (in der Hs. zwischen Hippolyt und Maria Himmelfahrt, also am 14. August, sonst durchwegs am 11. oder 13. August, nur in Bourges am 14. August), Wilhelm von Bourges, *Translatio s. Benedicti* nach Fleury; Augsburg: Afra; Stams: Thecla. Anzunehmen ist eine in Frankreich (Bourges) entstandene Vorlage, davon eine Abschrift in Kaisheim (einziges Zisterzienserkloster der Diözese Augsburg und Mutterkloster von Stams). Zu den Beziehungen zwischen Kaisheim und Frankreich bzw. zu den französischen Handschriften in Kaisheim vgl. P. Ruf, Augsburg (*Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz* 3, 1). München 1932, 128: „Bemerkenswert, aber bei den nahen Beziehungen zu Frankreich leicht verständlich, sind die verhältnismäßig zahlreichen Handschriften französischer Herkunft.“ Kaisheimer Handschriften bzw. Vorlagen aus Kaisheim in Stams häufig. Bei der Abschrift in Stams wurden dann einige im Inhaltsverzeichnis übernommene Legenden im Text (wohl als für Stams unwichtig) ausgelassen, für andere erfolgte ein Hinweis auf andere in der Klosterbibliothek vorhandene Quellenwerke (*Vetus Passionale*, *Horologium sapientiae* [nicht Seuses], Vincentius Bellovacensis, *Speculum historiale*). Datierung der Hs. zwischen 1323 und 1341: Thomas de Aquino, dessen Heiligsprechung 1323 erfolgte, in der Hs. (nur im Inhaltsverzeichnis, Text fehlt) als kanonisiert angeführt; Cod. 14 als „*Novum Passionale*“ im Stamser Katalog von 1341 enthalten, ebenso *Vetus Passionale*, *Horologium sapientiae* und *Speculum historiale* zwei davon heute noch nachweisbar: *Vetus Passionale* (Stams, Stiftsbibl., Cod. 8, Hs. aus Kaisheim) und *Speculum historiale* (UB, Cod. 17, 18 und 23, aus Stams). Durch die Bezugnahme auf diese Werke auch Entstehung des Cod. 14 in Stams gesichert.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 14

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7595

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)